

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 56. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Neustadt (SBR Neu/056/2019)

am Montag, 9. September 2019,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Neustadt, Bürgersaal,
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:47 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Mitglied Liste CDU

Jörg Logé

Mitglied Liste DIE LINKE

Annegret Gieland

Jenny Keck

Holger J. C. Knaak

Nicole Schumann

Anwesend ab 18:01 Uhr

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Torsten Abel

Marco Joneleit

Oliver Mehl

Katja Meier

Klemens Schneider

Ulla Wacker

Anwesend ab 17:33 Uhr

Anwesend ab 17:47 Uhr

Anwesend ab 18:21 Uhr

Mitglied Liste SPD

Prof. Dr. Christoph Meyer

Johanna Thielke

Anwesend ab 17:34 Uhr

Anwesend ab 17:33 Uhr

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Stefan Strauß

Anwesend ab 17:35 Uhr

Mitglied Liste PIRATEN

Marcel Ritschel

Stellvertretende Mitglieder

Thoralf Gorek

Vertretung für Frau Benita Horst

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Lutz Barthel

Mitglied Liste FDP

Benita Horst

Verwaltung:

Herr Zschoge	Stadtplanungsamt, SGL Planung1
Herr Patschger	Stadtplanungsamt, SGL Neustadt
Herr Seifert	Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft
Frau Hornung	Umweltamt, SB Planungs- und Projektsteuerung GH
Herr Görl	Amt für Wirtschaftsförderung, SB Konzession kommunale Märkte
Herr Rümpel	Brand- und Katastrophenschutzamt, Amtsleiter
Herr Schöngarth	Brand- und Katastrophenschutzamt, SGL Allgemeine Verwaltung/Grundstücke

Gäste:

Herr Arndt	Planer Basler & Hofmann
Herr Schwarz	Prießnitzau e.V.
Frau Wichtendahl	Prießnitzau e. V.
Frau Vogel	Prießnitzau e.V.
Herr Thiele	CDU-Fraktion
Herr Loehr	Anwohner

Schriftführerin:

Oxana Benkendorf

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|-----|--|--------------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 55. Sitzung des Stadtbezirksbeirates vom 11.06.2019 | |
| 2 | Vorstellung des Umfeldkonzeptes zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Bahnhof Neustadt“ (Hansastraße) | |
| 3 | Sanierung Prallbogen mit Umverlegung der Prießnitz zwischen Hohensteiner Straße und Bautzner Straße | |
| 4 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt | |
| 4.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-029/19) ADVENSTER 2019 | V-Neu0036/19
beschließend |
| 5 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 5.1 | Vergabe von Dienstleistungskonzessionen zur Bewirtschaftung der Wochenmärkte der Landeshauptstadt Dresden | V3014/19
beratend |
| 5.2 | Veränderungen im Ergebnis- und Investitionshaushalt 2019 des Brand- und Katastrophenschutzamtes | V3213/19
beratend |
| 5.3 | Für eine saubere Stadt! Graffiti-Schmierereien nachhaltig und wirkungsvoll bekämpfen | A0623/19
beratend |
| 6 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Der Vorsitzende, **Herr Barth**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Neustadt sowie die Gäste zur 56. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Er erklärt kurz, dass die Sitzungen mit den noch aktuellen Stadtbezirksbeiräten einberufen würden, bis die Ergebnisse der Wahl der neuen Stadtbezirksbeiräte endgültig feststünden. Die Bekanntgabe solle am 12.09.2019 erfolgen. Die Rückmeldung der Landesdirektion Sachsen bliebe abzuwarten. Von 17 Stadtbezirksbeiräten sind 12 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Herr Schneider fragt, an welcher der veröffentlichten Tagesordnungen sich die Stadtbezirksbeiräte zu orientieren haben, da zwei verschiedene einsehbar gewesen seien.

Herr Barth erklärt, dass bei der Veröffentlichung ein Fehler unterlaufen sei und stets nur die von ihm unterschriebene Version zu beachten sei.

Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Prof. Dr. Meyer und Herr Joneleit vorgeschlagen.

Herr Barth gratuliert Frau Thoeke, Herrn Ritschel und Herrn Knaak nachträglich zu ihren Geburtstagen.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 55. Sitzung des Stadtbezirksbeirates vom 11.06.2019

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift aus der 55. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Neustadt.

2 Vorstellung des Umfeldkonzeptes zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Bahnhof Neustadt“ (Hansastraße)

Herr Barth verweist auf die Information zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Bahnhof Neustadt (Hansastraße) aus der 55. Sitzung am 11.06.2019, in welcher die Anregung aufgenommen wurde, die Stadtverwaltung zur Vorstellung des Umfeldkonzeptes einzuladen.

Herr Zschoge und **Herr Patschger** stellen das Umfeldkonzept zusammen vor und informieren über die Maßnahme aus städtebaulicher und verkehrsplanerischer Sicht (Anlage 1).

Herr Mehl tritt der Sitzung bei. Es sind nun 14 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Folgende Schwerpunkte waren Inhalt der Nachfrage von **Herrn Schneider**, **Herrn Joneleit**, **Frau Schumann**, sowie **Herrn Stadtrat Lichdi** aus dem Publikum:

- beidseitiger Richtungsradverkehr auf den Gehwegen

- Planungsstand der Durchwegung
- Bebauung des Gleisbogens
- Vorschlag zur Verringerung des Grünstreifens zwischen den Straßenbahngleisen
- Haltestellen für Fernbusse
- Verhandlungen zu Bau und Betreibung des Stadtteilhauses
- Eigentumssituation des Hansaplatzes

Herr Zschoge führt aus, dass die zusätzliche Durchwegung einen erschließenden Charakter haben solle, jedoch lediglich als Fußgänger- und Radweg geplant sei. Die Planung selbst wäre noch nicht vollständig abgeschlossen. Eine zusätzliche Querung solle die Situation auf der einen Straßenseite entlasten.

***Frau Keck** tritt der Sitzung bei. Es sind nun 15 Stadtbezirksbeiräte anwesend.*

Herr Patschger gibt an, dass das Konzept bereits im Ausschuss vorgestellt worden sei, so wie auch in der Gestaltungskommission. Der von ihm vorgestellte Vorzugsentwurf werde demnächst der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt. Außerdem zeigt der Plan vier mögliche Haltestellen, die angesteuert werden können, ohne eine Gebietsdurchfahrt zu unternehmen. Ein Teil der Verkehrsflächen am Hansaplatz wären in privatem Eigentum oder im Eigentum der Deutschen Bahn.

Zum Stadtteilhaus erklärt **Herr Zschoge**, dass die Umsetzung und Nutzung noch geprüft werden müsse. Das Stadtplanungsamt nehme Anregungen und Vorschläge entgegen. Es würden Interessen gebündelt und Informationen zum Vorhabenträger vermittelt, die weiter im Bebauungsplanverfahren untersetzt werden sollen. Das Gebäude müsse noch untersucht werden und auf Eignung zu den verschiedenen Möglichkeiten durchgeprüft werden, um die Gestaltung komplett auszureifen.

3 Sanierung Prallbogen mit Umverlegung der Prießnitz zwischen Hohensteiner Straße und Bautzner Straße

Herr Barth bittet **Herrn Seifert**, **Frau Hornung** und **Herrn Arndt** zur Vorstellung der Umfeldverlegung der Prießnitz zur Sanierung des Prallbogens zur Frage der baulichen Veränderungen und Möglichkeiten der Umsetzung, sowie der räumlichen Veränderung des Kleingartenvereins Prießnitz e.V.

Die Sanierung des Prallbogens der Prießnitz sei schon seit längerem Thema. Es sollte zusammen mit dem Verein nach Lösungen gesucht werden. So wurde ein Diskussionsprozess in Gang gesetzt, welcher jedoch den gesetzlichen Grundlagen und dem Planfeststellungsverfahren unterliege. Die Unterlagen zum Verfahren seien bereits eingereicht worden. Innerhalb dieses Verfahrens könnten noch entsprechende Einwände vorgebracht werden. Der Verein habe sich innerhalb der Planung mit eigenen Ideen zur Gestaltung nach der Sanierung eingebracht und eine Idee entwickelt, wie mit der nach der Sanierung verbleibenden öffentlichen Fläche umgegangen werden könne. Für die noch vorhandenen Gärten, die durch die Sanierung wegfallen würden, solle eine Ausgleichsfläche geschaffen werden. Dazu seien auch Diskussionen mit dem Umweltamt, insbesondere auch mit Frau Jähnigen als Beigeordnete für Umwelt und Kommunalwirtschaft geführt worden.

Herr Barth schlägt vor, die Planung noch einmal kurz anzuschauen, um danach dem Verein Zeit für seine Präsentation einzuräumen, bevor Fragen gestellt werden könnten.

Herr Seifert stellt zusammen mit **Herrn Arndt** die Planung zum Prallbogen vor (Anlage 2).

***Frau Meier** tritt der Sitzung bei. Es sind nun 16 Stadtbezirksbeiräte anwesend.*

Herr Schwarz vom Prießnitzau e.V. stellt das Gelände in einer Präsentation vor (Anlage 3) und fragt, ob eine Sanierung im Bestand nicht billiger wäre, da man von dem gesparten Geld neue Bäume pflanzen oder für die Bewässerung bereits vorhandener investieren könne und der Bau von Vorsatzmauern eine Alternative wäre. Auch wurde festgehalten, dass Bedarf an einem Dialog seitens der Anwohner und der Vereinsmitglieder bestehe.

Herr Barth gibt zu verstehen, dass der Verein das im Planfeststellungsverfahren vorträgt, weil dort die Abwägung stattfindet. Die Beteiligung des Vereins wäre anfangs gering gewesen und die Stadtverwaltung bemühe sich um einen Dialog.

Herr Seifert geht auf die Fragen ein und erklärt, dass eine Alternativenprüfung stattgefunden habe und vorgestellt worden sei. Es sei nicht das primäre Ziel, Kosten zu sparen, da das Ergebnis eine grüne Oase sein solle beziehungsweise diese weitestgehend erhalten werden solle. Er zeigt sich bereit, alles zu erläutern und schlägt einen Dialog mit dem Umweltamt vor. Er bietet an, dass eine Führung zu sanierten Gewässern innerhalb der Stadt stattfinden könne, um vergleichbare Ergebnisse zu zeigen.

Herr Barth erklärt, dass es wichtig sei, den Verein im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zu hören und es Ziel wäre, gemeinsam am Problem zu arbeiten und nach Lösungen zu suchen.

Folgende Fragen der Stadtbezirksbeiräte wurden diskutiert:

- Anwohner der Prießnitzstraße und deren mangelndes Hintergrundwissen
- Charakter der Gestaltung, Rasenfläche oder Wildwuchs
- Baumbestand vor und nach der Sanierung
- Geprüfte Alternativen und warum diese verworfen wurden

Herr Seifert geht auf die Fragen ein und erklärt, dass alle relevanten Gehölze erhalten und gegebenenfalls ersetzt werden sollen. Auch dort könne man erleben, wie die Auen auch weiterhin mit Wasser versorgt würden. Auch wäre eine Alternativenprüfung eine Voraussetzung für die Baugenehmigung und finde innerhalb des Planfeststellungsverfahrens statt. Eine Sanierung im Bestand wäre jedoch wesentlich teurer und aufwendiger, so dass die Stadt dafür keine Fördermittel bekäme.

***Frau Meier** verlässt die Sitzung. Es sind nun 15 Stadtbezirksbeiräte anwesend.*

Herr Barth fragt den Stadtbezirksbeirat, ob Wortmeldungen aus dem Publikum zugelassen werden könnten und ruft nach der Zustimmung der Mitglieder die erste Wortmeldung auf.

Frau Vogel fügt an, dass die Alternativenprüfung dem Verein nicht zugänglich gemacht wurde und so die Entscheidungsfindung nicht nachvollziehbar gewesen sei.

Herr Loehr fragt, ob es bei der Alternativenprüfung nicht auch eine Rolle spiele, wie die Anwohner dazu stünden.

Herr Seifert reagiert überrascht, dass die Alternativprüfung nicht zugänglich gewesen sei, da angeboten wurde, sich die Vorlagen vor Ort im Umweltamt einzusehen. Die Planfeststellungsunterlagen beinhalten die Alternativprüfung. Die Planfeststellungsbehörde werde die gesamten Unterlagen prüfen und entsprechende Nachforderungen stellen. Sobald alles vollständig sei, würden die gesamten Dokumente durch die Landesdirektion Sachsen offengelegt.

Frau Wacker fragt zu welchem Zeitpunkt der Stadtbezirksbeirat eine beschlussfähige Vorlage bekäme.

Herr Seifert erwidert, dass der Beschluss längst gefasst worden sei und erklärt, dass der Gestaltungsprozess beschleunigt werden solle.

Herr Barth ergänzt, dass der Stadtbezirksbeirat den Prozess weiter begleiten werde, auch auf die Frage hin, wie mit der Restfläche im Rahmen einer kleingärtnerischen Nutzung umgegangen werden könne.

Herr Abel fragt, was der Kleingartenverein hätte machen können, um eine bessere Stimmung zu erzeugen. Das Gebiet war als Nichtkleingärtner nicht gut zu betreten. Was werde angeboten, dass das Gebiet auch als Neustädter betreten werden könne.

Frau Wichtendahl antwortet, dass es sich seit 2014 um eine geöffnete Anlage handle, jedoch keine Sitzgelegenheiten vorhanden seien. Diese wären angedacht.

In einer Wortmeldung aus dem Publikum bittet der **Herr Stadtrat Lichdi** darum auf die Frage einzugehen, was im Zuge des Klimawandels im Zusammenhang mit dem Wasser zu erwarten wäre und wie sich die Zeitschiene zur Verlagerung des Standortes gestalte.

Herr Seifert erklärt, dass ein ganz konkreter Standort in der Diskussion sei und daran gearbeitet werde ein adäquates Angebot für die Kleingartenanlage zu machen.

Herr Arndt ergänzt, dass mehr Trockenheit im Sommer herrschen werde, aber auch Extremabflüsse steigen würden. Aus diesem Grund benötigt es einen langsameren Abfluss, damit der Grundwasserstand gehoben und mehr Wasser im Gebiet zurückgehalten werden könne.

Herr Barth bittet den Verein, sich die Unterlagen anzusehen und sich Fragen durch das Umweltamt beantworten lassen.

4 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 4.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-029/19) ADVENSTER 2019 | V-Neu0036/19
beschließend |
|------------|---|--------------------------------------|

Herr Barth teilt mit, dass die Frage der Befangenheit geklärt werden müsse. Das wäre im Falle von Frau Wacker als Projektkoordination zu entscheiden. Der Stadtbezirksbeirat entscheidet auf Grundlage der Gemeindeordnung in Zweifelsfällen über die Befangenheit.

Der Stadtbezirksbeirat stimmt über die Befangenheit von Frau Wacker ab.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangenheit 1

Sie nimmt im Zuschauerraum Platz und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung des Tagesordnungspunktes teil.

Herr Barth stellt den Förderantrag des Advendster e.V. kurz vor. Der Antrag wurde geprüft und erwies sich als eindeutig förderfähig.

Frau Meier tritt der Sitzung bei. Es sind nun wieder 15 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Fragen gibt es keine, so dass Herr Barth über die Vorlage V-Neu0036/19 abstimmen lässt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von 600 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

5 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 5.1 | Vergabe von Dienstleistungskonzessionen zur Bewirtschaftung der Wochenmärkte der Landeshauptstadt Dresden | V3014/19
beratend |
|------------|--|------------------------------|

Herr Görl stellt die Vorlage kurz vor. Die Vergabe ist an die Deutsche Marktgilde durchzuführen.

Frau Wacker merkt an, dass bei der Vorstellung der Ausschreibung beschlossen wurde, die Nutzung von Strom und Wasser, insbesondere auf dem Alaunplatz, über den Markt für die Öffentlichkeit zu ermöglichen und fragt an, ob dahingehend etwas mit der Marktgilde vereinbart wurde.

Herr Görl erwidert, dass dies nicht ein Problem der Marktgilde, sondern eines der Landeshauptstadt Dresden sei, da die Anlagen durch die Stadt bewirtschaftet würden.

Herr Barth bittet um Mitteilung des Sachstandes bezüglich des Beschlusses, der durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt getroffen wurde.

Herr Schneider kritisiert, dass öffentliche Flächen mit Anlagen erschlossen würden, diese jedoch am Ende nur für Märkte genutzt werden könnten und nichtkommerzielle Veranstaltungen hätten für die Freigabe Kosten zu tragen.

Herr Mehl unterstreicht, dass die Aussage des Herrn Görl klang, als wäre die Marktgilde schon jetzt nicht für die Freigabe der Nutzung zuständig sei.

Herr Görl bejaht dies und gibt an, dass die Marktgilde für die Nutzung während der Marktzeiten zuständig sei, außerhalb der Marktzeiten sich jedoch an die Stadtverwaltung, Abteilung Kommunale Märkte zu wenden sei.

Herr Schneider erklärt, dass die Marktgilde für eine Veranstaltung der Grünen außerhalb der Marktzeiten den Zugang gegen eine Zahlung freigegeben habe und wie das nun zu klären sei, da diese außerhalb der Marktzeiten nicht zuständig gewesen sei. **Herr Görl** sichert die Prüfung des Sachverhaltes zu.

Herr Joneleit verlässt die Sitzung. Es sind nun 15 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Barth ruft zur Abstimmung der Vorlage V3014/19 auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

**5.2 Veränderungen im Ergebnis- und Investitionshaushalt 2019 des
Brand- und Katastrophenschutzamtes**

**V3213/19
beratend**

Herr Joneleit tritt der Sitzung bei. Es sind nun wieder 16 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Rümpel und **Herr Schöngarth** stellen die Vorlage vor (Anlage 4).

Auf folgende Schwerpunkte wird während der Diskussion Augenmerk gelegt:

- Zeitpunkt der Eröffnung

- Nutzung des großen Saals

Herr Rümpel stellt dar, dass der Eröffnungstermin noch mit dem DRK abgestimmt werden müsse, da die Wache ab Januar in Betrieb genommen werde. Außerdem erklärt er die Nutzungen der Räume. Der Dachsaal wäre für die historische Ausstellung vorgesehen.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über die Vorlage V3213/19 auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

5.3 Für eine saubere Stadt! Graffiti-Schmierereien nachhaltig und wirkungsvoll bekämpfen

**A0623/19
beratend**

Herr Thiele stellt den Antrag vor und erläutert ihn.

Herr Barth erklärt, dass auch mit der „Dreck weg App“ die eingehenden Anfragen über die Stadtverwaltung nur mit unterschiedlicher Priorisierung abgearbeitet würden. Aus Sicht einer effizienteren Entfernung von Graffiti werde durchaus der Aufbau eines Graffitimanagements innerhalb der zuständigen Ämter in Betracht gezogen. Dazu müssten entsprechende Ressourcen und Personkapazitäten im Haushaltsplan bereitgestellt werden.

Der Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit kann auch mit Erfahrungen aus anderen Städten dienen. Die Entfernung von Graffiti innerhalb von 24 h wäre dabei zu hinterfragen, da das Beschmieren städtischen Eigentums als Straftat angezeigt werde. Der Prozess dauere jedoch oft mehr als 24 h.

Eine Überwachung der Brücken wäre zu komplex.

Nicht nur Beseitigung wäre ein wichtiges Thema, sondern auch die Prävention. So wird versucht entsprechende Flächen zur freien Gestaltung zu akquirieren.

Herr Knaack räumt ein, dass der Zustand der Albertbrücke ihn ebenfalls nicht freue. Auch sehe er die Überwachung kritisch, da sie enorme Kosten verursachen würde und es dennoch die Möglichkeit der Vermummung gebe. Der Antrag müsse dahingehend umformuliert werden.

Frau Gieland fragt, wer für die unterschiedliche zeitliche Abarbeitung der Meldungen verantwortlich sei, da auch insbesondere rechte Schmierereien eine schnelle Reaktion erfordern.

Herr Barth klärt auf, dass die Stadt nicht selbst entferne, sondern die Entfernung beauftrage. In der Regel würden verbotene Inhalte schnell beseitigt.

Herr Schneider merkt an, dass Graffiti als urbane Gestaltung bis zu einem gewissen Maße zu dulden wäre, diese jedoch auf denkmalgeschützten Bauten nicht gutzuheißen sei. Die Überwachung ginge in dem Zusammenhang jedoch zu weit. Er schlägt vor, der Street-Art-Szene grundsätzlich mehr Angebote zu machen und in dem Zusammenhang auch die Waldschlösschenbrücke zur freien Gestaltung freizugeben. Er bringt dies als Ersetzungsantrag zu Papier.

Herr Thiele erwidert, dass die Freigabe eine Missachtung derer darstellt, die die Waldschlösschenbrücke entworfen und gestaltet haben.

Nach einer kurzen Diskussion zwischen Frau Wacker, Frau Schumann, Herrn Strauß, Herrn Joneleit, Herrn Dr. Meyer, Herrn Logé und Herrn Knaack, verläßt **Herr Barth** den Änderungsantrag des Herrn Schneider.

Abstimmungsergebnis zum Ersetzungsantrag:

Zustimmung

Ja 10 Nein 3 Enthaltungen 3

Frau Gieland beantragt die punktweise Abstimmung zum Antrag.

Abstimmungsergebnis zu punktweisen Abstimmung:

Zustimmung

Ja 10 Nein 3 Enthaltungen 3

Herr Strauß beantragt die Vertagung.

Abstimmungsergebnis der Vertagung:

Ablehnung

Ja 1 Nein 13 Enthaltungen 2

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

- ~~1. in einem ersten Schritt die Albertbrücke und die Waldschlösschenbrücke einschließlich des Umfeldes von Schmierereien zu befreien und Nachhaltigkeit gegebenenfalls durch Überwachung zu erreichen.~~
 - ~~2. bis 30.09.2019 die Stadtverwaltung so zu organisieren und weitere Voraussetzungen zu schaffen, dass innerhalb des 26er Rings Schmierereien an städtischen Anlagen und Liegenschaften nachhaltig entfernt und neue Schmierereien binnen 24h beseitigt werden.~~
 - ~~3. mit den Eigentümern der nicht städtischen Anlagen und Liegenschaften Gespräche zu führen mit dem Ziel, gegebenenfalls dort bestehende Anti-Graffiti-Maßnahmepläne zu koordinieren oder solche zu implementieren, um auch dort eine nachhaltige Beseitigung von Schmierereien binnen 24h zu erreichen.~~
- 1. die Waldschlösschenbrücke zur Gestaltung durch die Street-Art-Szene freizugeben, also die freie Gestaltung durch Graffiti zu legalisieren, in der Hoffnung, dass Denkmalschutzgeschützte Bauten von Sprayern stärker respektiert werden.**

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 3 Enthaltungen 4 Zustimmung

2. mit Eigentümer/-innen nicht-städtischer Anlagen und Liegenschaften Gespräche zu führen mit dem Ziel, private Hausfassaden und Mauern durch Street-Art-Künstler/-innen gestalten zu lassen oder zur freien Gestaltung freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 2 Enthaltungen 3 Zustimmung

- 43. weitere Flächen zu identifizieren und bereitzustellen, auf denen Graffiti aufgebracht werden dürfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 3 Zustimmung

6 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Barth informiert über die Beschlüsse zu Kleinprojekten, die über das elektronische Umlaufverfahren gemäß Ziff. 8 Abs. 2 Pkt. 2 Stadtbezirksförderrichtlinie (Sonderbestimmungen für Kleinprojekte) ausgefertigt wurden; im Umlauf habe es keine Ablehnung gegeben.

- V-Neu0031/19 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-022/19) „Die Neustadt blüht auf“
Fördersumme: 400 Euro
- V-Neu0032/19 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-023/19) Film- und Diskussionsabend "Montags in Dresden"
Fördersumme: 780 Euro
- V-Neu0033/19 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-024/19) 3. Straßenfest Kiefernstraße
Fördersumme: 475 Euro
- V-Neu0034/19 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-025/19) Anlage einer Streuobstwiese
Fördersumme: 825 Euro
- V-Neu0035/19 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-027/19) Con_takt - Quatschen im Container
Fördersumme: 994,70 Euro
- V-Neu0037/19 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-026/19) Gestaltung Mauer RoRo
Fördersumme: 630 Euro

Herr Barth gibt Informationen zu weiteren folgenden Themen:

- Antrag des Fördervereins der 103. Grundschule „Unterm Regenbogen“ zur Errichtung einer Freiluft-Oase zur Bezuschussung an das Schulverwaltungsamt gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie
- Mitfinanzierung der Garten- und Brunnengestaltung des Kraszewski Museums
- Broschüre verlorene Kirchen ausgeteilt
- Erinnerung an die Zuständigkeit des Sachgebietes Stadtbezirksbeiräte und die Notwendigkeit der Abstimmung
- Parkraum- und Bewirtschaftungskonzept Innere Neustadt
- Bauzeiten der Instandsetzung der Gehwege Bärwalder Straße, Erna-Berger-Straße, Fritz-Reuter-Straße
- Wahl eines Mitgliedes aus dem Stadtbezirksbeirat für den Stiftungsbeirat Äußere Neustadt zur konstituierenden Sitzung
- Blutspende am 16.09.2019 in der 30. Oberschule Unterer Kreuzweg
- Stand der Geister-Kampagne
- Bitte um Zuarbeit für die Investitionsplanung zum Doppelhaushalt 2021/2022 des Straßen- und Tiefbauamtes einschließlich Mittelfristplan 2023 bis 2025 bis zum 20.09.2019
- Ausarbeitung des Genehmigungsleitfadens der BRN und die Planung der BRN-Koordination

Frau Schumann reicht eine Anfrage zur ganzjährigen Öffnung des Neustädter Nordbades an den Oberbürgermeister ein.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Frau Gieland, Frau Keck, Herr Joneleit, Herr Mehl und Herr Knaack sprechen folgendes an:

- Absperrfläche auf der Eschenstraße als Zugang zum Dammweg und weiterführende Markierung
- Sonnensegel für den Spielplatz Friedenstraße
- Vorstellung der vier Varianten der veröffentlichten Sanierungspläne des Waldspielplatzes seitens des zuständigen Amtes mit eventueller Ortsbegehung und der Abwägung der Möglichkeiten
- Einschränkungen auf Wegen durch frei herumstehende E-Scooter und Möglichkeiten diesen entgegen zu wirken
- Änderung der Verträge zu E-Scootern und die Rückführung an Stellplätze oder das Verbot derer
- Beschwerden über die zuletzt stattgefundene BRN seitens Anwohnern an der Hohensteiner Straße und BRN-Auswertung
- Stand zur Errichtung Ampelanlage Stauffenberg Allee und Rudolf-Leonhard-Straße

Herr Barth äußert, dass er zur Absperrfläche und zum Sonnensegel um eine entsprechende E-Mail bitte. Zur Einladung von Vertretern zur Vorstellung der Sanierungspläne des Waldspielplatzes werde er sich mit dem zuständigen Amt in Verbindung setzen.

Für die E-Scooter wäre das Straßen- und Tiefbauamt zuständig. Allerdings könne die Stadt dagegen nichts tun, da ein Vertrag darüber geschlossen wurde. In diesem wurde festgehalten, dass der Anbieter sich zur Rückführung an vorgesehene Stellplätze und zur Beachtung der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung verpflichte. Ein Verbot dieser Roller sei der Stadt nicht möglich. Allerdings gebe es die Möglichkeit sich bei dem Anbieter direkt zu melden, über die Situation aufzuklären und mögliche Maßnahmen von Seiten des Anbieters zu erfragen.

Es habe eine amtsinterne Auswertung zur BRN gegeben und der Genehmigungsleitfaden werde demnächst erstellt. Die Anwohner/-innen hätten die Möglichkeit sich mit Frau Wacker darüber auseinander zu setzen. Auch könnten Anwohner/-innen ihre Anliegen zum Thema BRN direkt an die Stadt senden.

Über den Sachstand zur Ampelanlage an der Einmündung Stauffenberg Allee und Rudolf-Leonhard-Straße werde noch informiert.

Herr Barth schließt die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Oxana Benkendorf
Schriftführerin

Herr Prof. Dr. Meyer
SBR-Mitglied

Herr Joneleit
SBR-Mitglied